

Wo Menschen einander begegnen



LEITBILD ARLESHEIM 2020

und Massnahmen für
die Jahre 2006 bis 2009

Inhalt

Zum Geleit	4
Präambel	5
1 Arlesheim gestaltet	6
Information und Dialog	6
Zusammenarbeit	6
2 Arlesheim funktioniert	8
Dienstleistung	8
Öffentliche Sicherheit	8
Arbeitgeberin	8
3 Arlesheim lebt	10
Bildung	10
Kultur	10
Freizeit und Sport	10
4 Arlesheim ist solidarisch	12
Hilfe zur Selbsthilfe	12
Gleichberechtigung	12
Gesundheit	12
Entwicklungszusammenarbeit, Notfall- und humanitäre Hilfe	12
5 Arlesheim ist beweglich	14
Schutz und Nutzen	14
6 Arlesheim schützt die Umwelt	16
Umweltschutz	16
Naturschutz	16
Energieverbrauch	16
Abfall	16
7 Arlesheim wirtschaftet	18
Öffentliche Finanzen	18
Zusammenarbeit	18
Arbeit, Industrie und Gewerbe	18
Konsum	18
8 Arlesheim wohnt	20
Dorfbild und öffentlicher Raum	20
Zonenplanung	20
Mitwirkende am Leitbildprozess	22

Zum Geleit

«Wo Menschen einander begegnen» – so lautet das Motto des vorliegenden Leitbilds. Das Dokument bildet den Horizont für die Entwicklung der Gemeinde Arlesheim bis 2020.

Das Motto bringt zum Ausdruck, dass Demokratie, Solidarität und gegenseitiger Respekt zentrale Werte sind, die das Zusammenleben in unserer Gemeinde prägen. Auf dieser Grundlage gestalten wir gemeinsam einen attraktiven Wohn-, Arbeits- und Freizeort. Nicht nur an Festen und Feiern, auch bei Konflikten gehen wir offen und konstruktiv aufeinander zu, um ausgewogene Lösungen zu finden.

Arlesheim ist unser Lebensmittelpunkt. Doch die Aktionsradien unseres Dorfes und seiner Einwohnerinnen und Einwohner erstrecken sich weit über die Gemeindegrenzen hinaus. Die enge Verflechtung der überregionalen mit der lokalen Perspektive veranlasst uns, das Tun und Lassen der Gemeinde an den Grundsätzen einer nachhaltigen Entwicklung zu orientieren: Wir achten darauf, die Lebenschancen kommender Generationen zu wahren; wir fördern das wirtschaftliche Wohlergehen. Wir gehen mit den Ressourcen haushälterisch um und schützen Natur und Landschaft, die unsere Lebensgrundlage bilden. Wir fördern die Hilfe zur Selbsthilfe.

Entstanden ist das Leitbild in einem Prozess unter dem Namen «Vision A». Alle Interessierten waren eingeladen, sich daran zu beteiligen. Für ihre kreativen und wertvollen Beiträge möchten wir den zahlreichen engagierten Einwohnerinnen und Einwohnern an dieser Stelle herzlich danken.

Aus dem Ergebnis der zweijährigen, intensiven Zusammenarbeit hat der Gemeinderat dieses Leitbild entwickelt. Wir haben aber nicht nur Ziele mit dem weiten Zeithorizont 2020 formuliert, sondern auch konkrete Massnahmen für die nächsten vier Jahre erarbeitet. Dieser Teil des Leitbildes – die konkrete Umsetzung – soll in jeder Legislaturperiode neu erarbeitet und veröffentlicht werden. Anhand der Massnahmen können Einwohnerinnen und Einwohner überprüfen, wie die Konkretisierung der «Vision A» Schritt für Schritt vorankommt.

Arlesheim, 20. März 2006

GEMEINDERAT ARLESHEIM

Karl-Heinz Zeller Zanolari
Gemeindepräsident

Barbara Fischer
Gemeindeverwalterin

Präambel

Der Gemeinderat von Arlesheim beschliesst die in den folgenden acht Kapiteln dargestellten Ziele und Massnahmen.

Der Gemeinderat ist sich im Klaren darüber und zählt darauf, dass neben ihm zahlreiche andere Akteure das Leben und das Bild Arlesheims prägen. Er konzentriert sich deshalb im folgenden Leitbild und vor allem bei den Massnahmen auf seine Rolle als politische Exekutive von Arlesheim. Damit lässt er Raum offen für Initiativen und eigenverantwortliche Tätigkeiten von Vereinen, Parteien, Institutionen, Kirchen, Unternehmen, Gruppierungen und Einzelpersonen.

Arlesheim lädt Interessen- und Bevölkerungsgruppen ein, sich an der Gestaltung der Gemeinde aktiv zu beteiligen.

Information und Dialog

Der Gemeinderat

- informiert die Einwohnerinnen und Einwohner aktiv über das politische, wirtschaftliche und kulturelle Geschehen der Gemeinde und fördert deren Meinungsbildung.
- bezieht alle gesellschaftlichen Gruppen in wichtige Entscheidungsprozesse ein.
- fördert das Verantwortungsbewusstsein aller Bevölkerungsgruppen für das Gemeindewesen.
- fördert die Eigenverantwortung.
- ist offen für Initiativen aus Quartieren, von Interessensgruppen, Vereinen, Kirchen sowie von Einzelpersonen.
- pflegt den freundschaftlichen Austausch mit anderen Gemeinden im In- und Ausland, dem Kanton Basel-Landschaft, dem Kanton Basel-Stadt, Nachbarkantonen und dem Bund.

Zusammenarbeit

Der Gemeinderat

- kooperiert in Sachfragen mit ansässigen Vereinen, Kirchen, Fachleuten, Interessensgemeinschaften und Institutionen.
- bezieht bei politischen Fragen Parteien und interessierte politische Organisationen ein.
- arbeitet, wo Synergien möglich und sinnvoll sind, mit anderen Gemeinden aus der Region sowie mit dem Kanton Basel-Landschaft und mit Institutionen und Ämtern des Bundes zusammen.



MASSNAHMEN ZU ARLESHEIM GESTALTET

- Die Gemeinde erarbeitet ein neues Kommunikationskonzept.
- Mit dem Amtsbericht wird jährlich der Stand der Umsetzung von Leitbild und Massnahmen publiziert.
- Die Projekte der Gemeinde werden vor Bewilligung und nach Umsetzung auf Nachhaltigkeit geprüft. Als Grundlage dafür dient eine Nachhaltigkeitsanalyse der Verwaltungstätigkeit.
- Im Internet und im Wochenblatt wird regelmässig über Beschlüsse des Gemeinderats und über die Tätigkeit der Verwaltung informiert.
- Informationsveranstaltungen in Quartieren dienen dem Austausch mit der Bevölkerung und beziehen unmittelbar Betroffene und Beteiligte vor Ort in die Meinungsbildung ein.
- Meinungsbildung durch Hearings.
- Tag der offenen Tür bei der Verwaltung und in Gemeindebetrieben.



Die Gemeinde Arlesheim erfüllt ihre Aufgaben speditiv, effizient, freundlich und in hoher Qualität.

Dienstleistung

Der Gemeinderat sorgt gemeinsam mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für eine kundenfreundliche und effiziente Verwaltung.

Öffentliche Sicherheit

Die kommunalen Sicherheitsorgane setzen sich in enger Zusammenarbeit mit kantonalen und privaten Organen dafür ein, dass sich alle Menschen in Arlesheim sicher fühlen.

Arbeitgeberin

Wirtschaftlich attraktive und sozial verantwortungsvolle Arbeitsbedingungen bilden für den Gemeinderat Grundlage und Voraussetzung für das hoch stehende Leistungsniveau der Verwaltung.



MASSNAHMEN ZU ARLESHEIM FUNKTIONIERT

- Kundenfreundliche, zugängliche Verwaltung mit attraktiven Öffnungszeiten.
- Ausbau der Online-Dienste einschliesslich Newsletter, E-Mail- und SMS-Reminder.
- Durch Aus- und Weiterbildung wird die Sach- und Sozialkompetenz der Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeiter gefördert.
- Es werden Beschaffungsrichtlinien mit nachhaltigen Kriterien erlassen.
- Die Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Liegenschaften wird optimiert.
- Die Gemeindereglemente werden überprüft und bei Bedarf aktualisiert (Abfallreglement, Friedhofsreglement, Gemeindeordnung, Mietzinsbeitragsreglement, Polizeireglement).
- Die interne Organisation wird periodisch überprüft; fallweise durch externe Fachleute.
- Der Einsatz der Gemeindepolizei erfolgt nach dem Konzept der bevölkerungsnahen Polizeiarbeit und soll auch präventiv wirken.
- Die Zusammenarbeit mit der Polizei anderer Gemeinwesen wird gepflegt und bei Bedarf intensiviert.
- In die Leistungsvereinbarung mit dem Jugendhaus wird der Einsatz von Streetworking aufgenommen.
- Im Zivilschutz und in der Feuerwehr wird die interkommunale Zusammenarbeit verstärkt.
- Planung und Realisation Neubau Feuerwehrmagazin.
- Im Schiesswesen wird interkommunale Zusammenarbeit geprüft.



Arlesheim bleibt ein lebendiges Dorf mit vielfältigen Bildungs-, Kultur-, Freizeit- und Sportangeboten.

Bildung

Der Schulrat und der Musikschulrat in Absprache mit dem Gemeinderat

- fördert im Rahmen von Kindergarten, Schule und Musikschule eine qualitativ hoch stehende und ganzheitlich orientierte öffentliche Bildung, die Kindern ermöglicht, sich zu selbstbewussten, selbstständigen und verantwortungsvollen Menschen zu entwickeln.
- unterstützt sowohl die individuelle Förderung als auch die Integration.
- steht der Vielfalt pädagogischer Konzepte und Schulmodelle offen gegenüber.
- fördert die berufliche Ausbildung und lebenslanges Lernen.

Kultur

Der Gemeinderat

- unterstützt eine lebendige und aktive Dorfgemeinschaft, die allen offen steht.
- fördert Kultur, interkulturelle Begegnungen und das gesellschaftliche Zusammenleben.
- begrüsst die vielfältigen kulturellen Angebote von Privaten, Institutionen, Schulen und Vereinen.
- beteiligt sich und koordiniert, wo erwünscht.
- unterstützt die Erhaltung der Ermitage sowie anderer Kulturgüter und gestaltet deren Nutzungskonzepte entsprechend aus.

Freizeit und Sport

Der Gemeinderat

- begrüsst und fördert das vielfältige Freizeit- und Sportangebot, das Private, Institutionen, Vereine und Gruppen sowie die öffentliche Hand anbieten.
- unterstützt ein nachfragegerechtes Freizeit- und Sportangebot für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen.
- schafft insbesondere Einrichtungen, um den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen gerecht zu werden.
- beteiligt sich und koordiniert, wo erwünscht.



MASSNAHMEN ZU ARLESHEIM LEBT

- Erarbeitung und Weiterentwicklung der Schulprogramme für alle Schulstufen.
- Schaffung einer zeitgemässen Organisation an allen Schulen.
- Umsetzung der Qualitätssicherung und -entwicklung an den Schulen.
- Etablierung der Schulsozialarbeit.
- Der Kindergarten Mattweg wird neu gebaut.
- Das Primarschulhaus Gerenmatte 2 wird saniert.
- Die Kinderspielplätze werden nach Konzept saniert.
- Initiativen von und für Jugendliche und Kinder werden unterstützt.
- Arlesheim beteiligt sich am Pilotprojekt «Koordinationsstelle für Bewegung und Gesundheit».
- Schaffung von neuen und Optimierung von bestehenden Räumen für kulturelles Leben.
- Pflege des historischen Landschaftsgartens Ermitage.
- Neugestaltung des alten Postplatzes.



Die Stärke einer Gemeinde misst sich am Wohl der Schwächsten. Arlesheim ist solidarisch mit den Schwachen, auch mit jenen, die spezielle Dienstleistungen beanspruchen. Soziale Gerechtigkeit und humanitäre Hilfe sind der Gemeinde innerhalb und ausserhalb ihrer Grenzen ein Anliegen.

Hilfe zur Selbsthilfe

Der Gemeinderat und die Sozialhilfebehörde

- setzen sich zum Ziel, die Kluft zwischen Jung und Alt, Erwerbslosen und Erwerbstätigen, Menschen aus dem Ausland und der Schweiz sowie sozial Integrierten und nicht Integrierten zu verringern.
- mildern die Auswirkungen des Gefälles zwischen Arm und Reich.
- unterstützen die Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen und Ausgesteuerten.
- fördern Arbeitsplätze und Beschäftigungen für Behinderte.
- engagieren sich für bedürfnisgerechte und finanziell tragbare Wohnmöglichkeiten der älteren Bevölkerung.

Gleichberechtigung

Der Gemeinderat

- fördert die Gleichberechtigung von Mann und Frau.
- unterstützt die Kinderbetreuung sowie Vorkehrungen, die es Männern und Frauen erleichtern, die Bedürfnisse des Erwerbslebens und der Familie in Einklang zu bringen.

Gesundheit

Der Gemeinderat schafft Rahmenbedingungen zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit aller sowie zur Betreuung von Kranken.

Entwicklungszusammenarbeit, Notfall- und humanitäre Hilfe

Der Gemeinderat unterstützt soziale, ökologische und humanitäre Projekte und Katastrophenhilfe im In- und Ausland.



MASSNAHMEN ZU ARLESHEIM IST SOLIDARISCH

- Das Tagesheim und die Tagesfamilien werden in einer gemeinsamen Trägerschaft zusammengeführt. Die Angebote werden durch eine Anlaufstelle koordiniert.
- Das zweijährige Pilotprojekt Mittagstisch für Primarschulkinder wird ausgewertet. Dabei werden die Einführung eines Mittagstisches für Kindergartenkinder und die Einführung schulergänzender Betreuungsangebote am Nachmittag und in den Schulferien geprüft.
- Die Einführung eines Tagesschulangebots wird geprüft.
- Die Gemeinde vermietet an Private Räume für die Umsetzung familien- und schulergänzender Kinderbetreuung.
- Die Gemeinde fördert Teilzeitstellen für Männer und Frauen mit Familienpflichten.
- Die Gemeinde bietet befristete Arbeitsplätze zur Arbeitsintegration an und unterstützt entsprechende private Projekte.
- Massnahmen für Schul- und Lehrabgänger/-innen werden unterstützt (z.B. Lehr- und Praktikumsstellen in der Gemeinde, Job-Factory).
- Einkommensabhängige Beiträge (z.B. Mietzinsbeiträge, Beiträge an Betreuungsplätze, Beiträge an den Musikschulunterricht) werden beibehalten, familienfreundlich ausgestaltet und bei Bedarf angepasst.
- Integrative Massnahmen mit gemeinsamen Anlässen von Ausländern/-innen mit der Schweizer Bevölkerung werden gefördert.
- Die Spitex wird in bestehender Qualität erhalten und den sich ändernden Bedürfnissen angepasst.
- Das Altersleitbild wird überarbeitet.
- Mehrjährige finanzielle Unterstützung der Gemeinde Feldis GR.
- Das Kinderhilfsprojekt in Rosia (Rumänien) wird längerfristig mit persönlicher und finanzieller Unterstützung begleitet.



Arlesheim sorgt für eine bedürfnisgerechte Erschliessung der Gemeinde, welche die Bewegungsfreiheit aller Bevölkerungsgruppen fördert. Sicherheit hat dabei Vorrang vor Geschwindigkeit, schwache Verkehrsteilnehmer geniessen Schutz vor stärkeren.

Schutz und Nutzen

Der Gemeinderat

- sorgt für sichere, gut erhaltene Strassen und Wege.
- gewährleistet die einfache und leistungsfähige Erreichbarkeit der Arlesheimer Liegenschaften zu Fuss und mit allen Verkehrsmitteln.
- berücksichtigt dabei die Bedürfnisse aller Verkehrszwecke (Berufs-, Last-, Konsum- und Freizeitverkehr).
- schützt im öffentlichen Raum und in öffentlichen Verkehrsmitteln die Schwachen.
- fördert die sanfte Mobilität, insbesondere den Fussgänger- und den Veloverkehr zu Schul- und Sportplätzen, ins Dorfzentrum, zu Stationen des öffentlichen Verkehrs in die Naherholungsgebiete und in die Nachbargemeinden.
- sorgt für Bewegungsfreiheit im Wohnumfeld und in öffentlichen Einrichtungen, speziell von Kindern, Behinderten und älteren Menschen.
- fördert den öffentlichen Verkehr.
- sorgt für eine genügende Anzahl Parkplätze im Ortskern.



MASSNAHMEN ZU ARLESHEIM IST BEWEGLICH

- Vernetzung der öffentlichen Räume im Dorf durch Gassen und Fussgängerpassagen.
- Schaffung von Begegnungszonen im Dorfkern und beim Bahnhof Dornach-Arlesheim.
- Tempo 30 im übrigen Gemeindegebiet ausser auf Kantons- und Erschliessungsstrassen.
- Förderung des öffentlichen Verkehrs vom Tal ins Dorf.
- Die Pflästerungen im Ortskern werden instand gestellt und optimiert.
- Die Sanierung der Hauptstrasse im Ortskern wird mit der 3. Etappe abgeschlossen.
- Die Parkierungsmöglichkeiten im Dorfkern werden überprüft und angepasst.
- Die Werterhaltung der Strassen ist eine Daueraufgabe.
- Die Schulwegsicherheit wird überprüft.
- Die Sundgauerstrasse soll aus der kantonalen Planung gestrichen werden.
- Aktive Einflussnahme auf die regionale Verkehrsplanung.
- Der Ausbau der SBB-Jura-Linie auf Doppelspur wird unterstützt.



Arlesheim legt grossen Wert auf eine intakte Umwelt. Die Gemeinde schützt die natürlichen Lebensräume in und um das Dorf und setzt sich für einen schonenden Umgang mit lokalen und globalen Ressourcen ein.

Umweltschutz

Der Gemeinderat

- schützt die Bevölkerung, wo möglich, vor unverhältnismässigen Immissionen wie Abgasen, Lärm, Lichtverschmutzung oder elektromagnetischer und radioaktiver Strahlung.
- sorgt dafür, dass die Wohn- und Lebensqualität der Bevölkerung durch den Verkehr möglichst wenig beeinträchtigt wird.

Naturschutz

Der Gemeinderat

- erhält und fördert die Vielfalt an Lebensräumen sowie der Tier- und Pflanzenarten inner- und ausserhalb der Gemeinde.
- fördert die naturnahe Begrünung im Siedlungsgebiet.

Energieverbrauch

Der Gemeinderat

- will das Label Energiestadt beibehalten.
- sorgt für eine rationelle und umweltfreundliche Energienutzung.
- fördert den Ersatz nicht erneuerbarer durch erneuerbare Energien.

Abfall

Der Gemeinderat

- sorgt dafür, dass die Menge an Abfall durch Vermeidung reduziert wird, wo immer möglich.
- fördert die Wiederverwertung nicht vermeidbarer Abfälle.
- gewährleistet eine möglichst umweltschonende energetische Verwertung beziehungsweise Entsorgung des Restmülls.



MASSNAHMEN ZU ARLESHEIM SCHÜTZT DIE UMWELT

- Zonenplan Landschaft revidieren.
- Förderung Mobilitätsmanagement in Firmen (gemäss Massnahmenkatalog Energiestadt).
- Förderbeiträge an erneuerbare Energien (gemäss Massnahmenkatalog Energiestadt).
- Energieeffiziente Bauweise: Minergiestandard für gemeindeeigene Bauten und Förderung bei Privaten.
- Vermeidung von Feinstaub:
 - Gemeindeeigene Dieselfahrzeuge werden mit Partikelfiltern nachgerüstet; neue Fahrzeuge müssen einen Partikelfilter haben oder Gasfahrzeuge sein.
 - Die Gemeinde gewährt Förderbeiträge für Filter bei Holzfeuerungen.
- Ökologische Aufwertung gemeindeeigener Grünflächen (gemäss Massnahmenkatalog Naturschutzleitbild).
- Ausscheiden von Naturschutzzonen unter Einbezug der Freizeit- und Erholungsnutzung (gemäss Massnahmenkatalog Naturschutzleitbild).
- Begrünung von Flachdächern in Zonenreglement aufnehmen.
- Sammlung von Kunststoffen einführen.



Zwischen der Wirtschaft und der Gemeinde herrscht ein Klima gegenseitigen Vertrauens. Die Zusammenarbeit ist unkompliziert und konstruktiv. Der Gemeinderat schafft günstige Rahmenbedingungen.

Öffentliche Finanzen

Der Gemeinderat

- strebt einen ausgeglichenen Finanzhaushalt an.
- sorgt für einen attraktiven Steuerfuss.
- betreibt eine bedarfsorientierte und sparsame Ausgabenpolitik.
- erhält die Sachwerte im Verwaltungsvermögen.
- bewirtschaftet das Finanzvermögen – unter Vorbehalt strategischer Gesichtspunkte – nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen.

Zusammenarbeit

Der Gemeinderat

- pflegt Partnerschaften zwischen öffentlichen und privaten Organisationen.
- privatisiert, wo sinnvoll, öffentliche Aufgaben und umgekehrt.

Arbeit, Industrie und Gewerbe

Der Gemeinderat

- schafft und erhält die Rahmenbedingungen für attraktive Arbeitsplätze.
- unterstützt Unternehmen, die sich in Arlesheim angesiedelt haben oder ansiedeln wollen.
- bevorzugt dabei Betriebe mit hoher Wertschöpfung.

Konsum

Der Gemeinderat

- fördert die Nachfrage nach sozial- und umweltverträglichen Produkten.
- ermöglicht lokale Märkte.
- unterstützt das Einkaufen im Dorfkern.



MASSNAHMEN ZU ARLESHEIM WIRTSCHAFTET

- Publikation von Finanzbenchmarks mit anderen Vergleichsgemeinden.
- Konsequentes Kosten- und Finanzmanagement.
- Periodische Überprüfung der Aufgaben der Gemeinde und der Art der Aufgabenerfüllung.
- Verkauf einer gemeindeeigenen Parzelle an der Bahnhofstrasse.
- Abgabe einer gemeindeeigenen Parzelle im Quartierplan Bahnhof Dornach-Arlesheim im Baurecht.
- Werterhaltung der bestehenden Infrastruktur.
- Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Burg Reichenstein.
- Kontaktperson der Gemeinde für Standortmarketing bezeichnen.
- Regelmässiger Kontakt mit dem Arlesheimer Gewerbe- und Industrieverein (AGIV) sowie dem Industrieverein Münchenstein und Arlesheim (IVMA).
- Gewährleistung attraktiver Dorfmärkte.
- Optimale Nutzung der Gewerbegebiete im Tal, weiterhin keine Einkaufszentren.
- Preis für innovative Geschäftsideen in Arlesheim.



In Arlesheim besteht ein vielfältiges Angebot an Wohn- und Lebensraum, das unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht wird. Bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes wird neben Funktionalität besonders darauf geachtet, das einzigartige Ortsbild zu erhalten.

Dorfbild und öffentlicher Raum

Der Gemeinderat

- sorgt dafür, dass der Siedlungs- und Landschaftsraum in seiner Qualität und Einzigartigkeit harmonisch weiterentwickelt wird.
- erhält schützenswerte Baudenkmäler, Ensembles und Landschaften in und um Arlesheim.
- strebt die Beibehaltung der bestehenden Einwohnerzahl an (ca. 9000 Personen).

Zonenplanung

Der Gemeinderat

- nimmt bei der Planung Bezug auf bestehende Bauten und Gartenanlagen.
- Die Zonenplanung bleibt auf die bestehende Einwohnerzahl ausgerichtet.
- Beibehaltung der bestehenden Siedlungszonengrenzen.



MASSNAHMEN ZU ARLESHEIM WOHNTE

- Anpassung Zonenplan Siedlung.
- Erhaltung von Landreserven.
- Überprüfung Quartierplan Ortskern.
- Beleuchtung und Reklamen überprüfen.
- Die Gemeinde bekämpft «Littering» und investiert in die Sauberkeit des öffentlichen Raums.
- Sitzgelegenheiten und andere Möblierungen im Siedlungsgebiet werden gepflegt und gefördert.
- Die Gemeinde unterstützt Genossenschaften und weitere Dritte beim Erstellen von kostengünstigem und familienfreundlichem Wohnraum.
- Prämierung besonderer architektonischer Leistungen.
- Die Gemeinde wirkt darauf hin, dass Liegenschaften mit erhaltenswerter Bausubstanz renoviert und nicht durch Neubauten ersetzt werden.
- Der Grünflächenanteil soll, soweit möglich und sinnvoll, erhalten bleiben.



Mitwirkende im Leitbildprozess

Gemeinderat

Zeller Zanolari, Karl-Heinz
Brandenberger, Ruedi
Kohler, Martin
Meury, Daniela
Regez, Marie
Vetter, Peter
Wyss, Daniel

Schulrat

Ramseier, Annemarie
Caioli, Stephan
Pregger, Kathrin
Arnold, Sonja
Gigli, Marco
Roesle, Alexander
Vetter, Peter

Sozialhilfebehörde

Laager, Ursula
Müller, Peter
Brandenberger, Katharina
Fasnacht, Daniel
Herold, Monika
Regez, Marie
Scherrer, Margrit

Planungsteam Zukunftskonferenz

Alioth, Thomas
Bischof, Ursula
Brandenberger, Ruedi
Burgener, Heinz
Grüniger, Claudia
Häner, René
Jenzer, Christoph
Pulfer, Regula
Sturzenegger, Reto
Zeidler, Daniel

Moderationsteam ecos

Hettinger, Sandra
Kron, Dirk
Wiener, Daniel
Ziegler, Christine

Musikschulrat

Bischof-Müller, Ursula
Seiberth, Jürg
Herwig-Herzog, Beatrice
Thüring-Möhring, Angela
Vainio, Monika
Vetter, Peter

Teilnehmende der Zukunftskonferenz

Alioth, Thomas
Arnet, Thomas
Bayard, Marc
Beutler, Walter
Bischof, Ursula
Bitterli, Stephan
Bracher, Stefanie
Brandenberger, Ruedi
Burgener, Heinz
Ceccarelli, Daniele
Christiani, Claudia
Dudler, Edith
Eigenmann-Hug, Markus
Fiechter, Stefan
Fischer, Barbara
Fox Wälle, Cordelia
Gass, Annemarie
Gigli, Marco
Glattfelder, Marcel
Groher Preisig, Barbara
Grüniger, Claudia
Häner, René
Jenzer, Christoph
Jenzer, Martin
Kink, Franz
Kink, Stephan
Kohler, Martin
Krupp, Pierre
Laager, Ursula
Leugger, Sandra
Loehler Zweifel, Daniela

Marti, Beat
Meier, Anton
Meury, Daniela
Mohanty, Sasank Sekhar
Montag, Nicole
Müller, Matthias
Nebel, Madeleine
Pfetzer, Stephan
Plattner, Rolf
Portmann, Heidi
Pulfer, Regula
Rediger, Erich
Regez, Marie
Schmid, Andrea
Schmid, Severine
Spinnler, Peter
Spreiter, Mathis
Studer-Eberle, Irene
Sturzenegger, Reto
Vetter, Peter
Völlmin, Dieter
Wäckerlin, Manfred
Wigger, Irene
Wildi, Lisa
Winzeler, Anna-Lea
Wirz, Theodor
Wronsky, Dieter
Wyss, Daniel
Zeidler, Daniel
Zeller Zanolari, Karl-Heinz

Bei der Erarbeitung der Massnahmen hat der Gemeinderat die jeweiligen Kommissionen und die Verwaltungsleitung mit einbezogen.



Impressum

Herausgeber: Gemeinde Arlesheim
Domplatz 8
4144 Arlesheim
www.arlesheim.ch

Prozessbegleitung
und Redaktion: ecos, Basel
Fotos: Barbara Fischer, Edith Hänggi,
Martin Heimann, Johanna Hungerbühler,
Toni Lerch, Peter Stingelin, Roland Zumbühl

Gestaltung: ecos, Katja Pflieger
Druck: Druckerei Bloch AG, Arlesheim
(Gedruckt auf 100% Altpapier)

April 2006